

Bezirksvertretungssitzung am 13. Juni 2018

Wie immer hat der Klub der Freiheitlichen Bezirksräte diverse Anfragen und Anträge zu unterschiedlichen Bezirksthemen gestellt.

Anfrage „Sicherheitsprechstunden“

Seit Mai 2018 gibt es in der Bezirksvorstehung Hernals gemeinsame **Sicherheitsprechstunden** der Bezirksvorsteherin Dr. Ilse Pfeffer mit der Grätzelpolizei, wo Hernalser Bürger ihre Anliegen zum Thema Sicherheit in Hernals vorbringen können.

1. Wie viele Bürger nahmen dieses neue Angebot der Sicherheitsprechstunden zum 1. Termin im Mai 2018 wahr?
2. Welche Anliegen wurden vorgebracht bzw. welche Sicherheitsprobleme in Hernals wurden angesprochen?
3. Konnten konkrete Lösungsvorschläge angeboten werden?
4. Wenn ja, welche?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: sechs Bürger waren in der Sicherheitsprechstunde und brachten vorwiegend Anliegen betreffend Lärm und Verkehr vor. Es wurden Lösungsvorschläge angeboten, Genaueres wurde leider trotz konkreter Anfrage einfach nicht berichtet.

=> Die geringe Zahl der Nutzer dieser Sprechstunde lässt darauf schließen, dass diese Veranstaltung bei den Hernalser Bürgern nicht ausreichend bekannt ist. Eine bessere Information der Bevölkerung wäre wünschenswert.

Anfrage „Wirtschaftsplattform“

Alle Initiativen für eine Wirtschaftskommission im Bezirk wurden mit dem Verweis auf die Hernalser **Wirtschaftsplattform** als Anlaufstelle, Drehscheibe und Vertretung der Anliegen der Hernalser Wirtschaftstreibenden regelmäßig abgeschmettert.

1. Wie viele und welche Aktivitäten wurden 2017 und 2018 (bis dato) gesetzt?
2. An wie vielen und welchen Aktivitäten waren Sie als Bezirksvorsteherin von Hernals beteiligt?
3. Welche Institutionen waren an allfälligen Aktivitäten und Veranstaltungen beteiligt?
4. Welche Maßnahmen für die Bezirkspolitik ließen sich aus den Wünschen und Anliegen der Wirtschaftstreibenden ableiten?
5. Wie kamen diese zur Umsetzung?
6. Wo fanden allfällige Veranstaltungen für Wirtschaftstreibende statt?
7. Wer koordiniert und leitet die Plattform für die Hernalser Wirtschaftstreibenden?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Es gab zahlreiche Aktionen für Wirtschaftstreibende in Hernals, darunter einige Veranstaltungen im Festsaal der Bezirksvorstehung, z.B. „Hernalts wieder beleben“ mit ca. 100 Teilnehmern aus der Wirtschaft, oder den „Business Award“ in Kooperation mit dem Wiener Bezirksblatt – beste Hernalser Unternehmen wurden geehrt. Koordiniert wird alles von der

Wirtschaftsagentur. Aufgrund von Medienpartnerschaften erfolgen auch redaktionelle Berichte. Im Herbst 2018 fällt der Fokus auf vergessenes Handwerk gemeinsam mit der MA18 und der Leerstandsagentur für Zentrumsbildung. Es gibt auch eine Kooperation mit dem Kulturnetz Hernals / Kreative Räume. Das Vermieten von Leerständen war nicht möglich, weil die Eigentümer nicht bereit dazu waren.

Anfrage „Desolate Bänke am Himmelmutterweg“

Am 14.09.2016 wurde der von uns Freiheitlichen eingebrachte Antrag, am **Himmelmutterweg** neue **Sitzbänke** auf öffentlichem Grund aufzustellen, **einstimmig** angenommen. Leider befinden sich dort aber noch immer die alten verwitterten Bänke, die nicht zum Verweilen einladen. Noch viel schlimmer ist, dass diese kaputten Bänke eine Verletzungsfahrer für die Spazierenden, die sich dort allenfalls ausrasten möchten, darstellen.

1. Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um den im September 2016 in der Bezirksvertretung Hernals einstimmig gefassten Beschluss, am Himmelmutterweg neue Sitzbänke auf öffentlichem Grund aufzustellen, umzusetzen?
2. Wann werden am Himmelmutterweg neue Sitzbänke aufgestellt?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Es werden wohl keine neuen Bänke aufgestellt werden können, weil die Eigentumsverhältnisse nicht klar sind.

=> So viel zur angeblich so fußgängerfreundlichen Stadt Wien. Mauserlweg seit Jahren gesperrt, und am steilen Himmelmutterweg schafft man es nicht, zwei bis drei ordentliche Sitzbänke aufzustellen ...

Anfrage „Streuen von Salz bzw. Aufbringen von Solelösung im Winter“

Seit das **Streuen von Salz bzw. das Aufbringen von Solelösung im Winterdienst** wieder erlaubt ist, wird die Umwelt durch natrium- oder Halogenid haltige Auftaumittel (wie zum Beispiel Salz/Solelösung) wieder stark belastet. Salz/Solelösung ist für die Natur eine enorme Belastung. Die salzbelasteten Böden verschlammten und lassen kein Wasser zu Bäumen oder Pflanzen durch. Die negativen Folgen für die Vegetation sind gravierend.

1. Welche Mengen Streusalz / Solelösung wurden im Winter 2017/2018 in Hernals aufgebracht?
2. Welche Mengen Streusalz / Solelösung wurden im Winter 2016/2017 in Hernals aufgebracht?
3. Wie viele Tonnen Splitt wurden im Winter 2017/2018 in Hernals gestreut?
4. Wie viele Tonnen Splitt wurden im Winter 2016/2017 in Hernals gestreut?
5. Welche Maßnahmen werden Sie veranlassen, um das Auftauen von Schnee und Eis mittels Salz/Solelösung in Hernals zu reduzieren?

Antwort der amtsführenden Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke vom 12.07.2018:

„Zu 1. bis 4.: Zahlen zum Streumittelverbrauch in Hernals liegen nicht vor, da die Magistratsabteilung 48 bezirksübergreifend arbeitet. Zudem liegen keine Zahlen

für den Streumittelverbrauch im Rahmen der Gehsteigbetreuung durch AnrainerInnen bzw. beauftragte Firmen vor.

Zu 5.: Die Magistratsabteilung 48 führt den Winterdienst gemäß den geltenden Vorschriften und dem sparsamen und zweckmäßigen Einsatz von geringstmöglichen Ressourcen durch. Dazu gehört auch die Streumenge - basierend auf Forschungsergebnissen der TU Wien - so gering wie möglich zu wählen. Dabei setzt die Magistratsabteilung 48 auf modernste Feuchtsalztechnik, wodurch das Taumittel exakt dosiert aufgebracht werden kann. Im Vergleich zur gewöhnlichen Ausbringung von Salz können damit - bei gleichbleibend gutem Ergebnis - erhebliche Einsparungen an Salz erzielt werden. Der Einsatz von Feuchtsalz ist daher ökonomisch von Vorteil. Zusätzlich werden die Lenker/-innen im Winterdienst der Magistratsabteilung 48 jährlich, vor Beginn der Winterdienstsaison, sowohl in Streumethoden als auch Streutechnologien geschult, um die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich einzusetzen. Neben Fahrzeugen, Winterdienstgeräten und Einsatzstrategien werden die Winterdienstpläne laufend optimiert, um einen sparsamen und sicheren Winterdienst durchzuführen.“

Anfrage „Umgestaltung Johann-Nepomuk-Berger-Platz“

Auf die von uns Freiheitlichen in der Bezirksvertretung am 07.03.2018 gestellte Anfrage zur **Umgestaltung des Johann-Nepomuk-Berger-Platzes** wurde uns u.a. mitgeteilt, dass die Ausführung in Absprache mit dem Bezirk und mit der MA28 erfolgt ist.

1. Warum fehlt nach der Fertigstellung auf Hernalser Seite noch immer das Blindenleitsystem, obwohl der Radweg auf Hernals Seite bereits markiert wurde?
2. Wer ist dafür verantwortlich, dass an die öffentlichen Printmedien falsche Fotos (auf Hernalser Seite) weitergegeben wurden?
3. Werden Sie in Zukunft dafür sorgen, dass die Bevölkerung nicht wieder falsch informiert wird, sondern richtige Fotos verwendet werden?

Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

=> Wir warten darauf.

Anfrage „Schutzzone Wichtelgasse“

Zum Abbruch zweier Gründerzeithäuser in der **Wichtelgasse** 73 und 75 erging an alle Fraktionen das Schreiben eines besorgten Bürgers, in welchem eine **Schutzzone** gefordert wurde.

1. Werden Sie sich für eine Schutzzone in diesem Bereich einsetzen?
2. Wenn ja, wie ist der Zeitplan dafür?
3. Wenn nein, warum nicht?

Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

=> Wir warten darauf.

Resolution „Alkoholverbot auf dem Elterleinplatz“

Die Bezirksvertretung Hernals spricht sich für ein **Alkoholverbot auf dem Elterleinplatz**, im Bezirkszentrum und rund um das Bezirkszentrum – mit Ausnahme der Konsumation in Lokalen – aus.

„Mir ist die Sicherheit von Frauen und Kindern wichtiger als ein paar aggressive Alkoholiker“, so der neue Bürgermeister Dr. Michael Ludwig in seiner Regierungserklärung zu seiner Maßnahme bezüglich des Alkoholverbotes auf dem Praterstern. Nach letzten Medienberichten denkt der Wiener Bürgermeister auch ernsthaft über eine entsprechende Ausweitung des Alkoholverbotes auf betroffenen Plätzen in Wien nach.

Die vergleichsweise kleine, aber äußerst unangenehme Szene von Alkoholikern auf dem Elterleinplatz belästigt und verunsichert nun seit geraumer Zeit Passanten, Anrainer und Geschäftsleute. Jeder Einsatz der Polizei wird von der Bevölkerung begrüßt. Die Bänke und der Platz sind regelmäßig verunreinigt, werden als Schlafplatz benutzt und selbst die Parkgarage wird als Toilette missbraucht. Es kommt immer wieder zu aggressiven Attacken untereinander oder gegen Passanten und Anrainer. Der Aufenthalt auf dem Platz beim Schrammelbrunnen aber mittlerweile auch auf dem freundlich gestalteten Sitzplatz an der Ecke Hormayrgasse / Rötzergasse wird vielen Bürgerinnen und Bürgern regelrecht verleidet. Es kann nicht sein, dass eine kleine aggressive und unangepasste Gruppe von Alkoholikern die öffentliche Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit dauerhaft missachtet und damit die Lebensqualität der anderen massiv beeinträchtigt.

Es mögen daher umgehend entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, um diesen Missständen wirksam entgegenzutreten.

Die Resolution wurde nicht zur Behandlung zugelassen, da sie laut Aussage des Vorsitzenden Jagsch (SPÖ) angeblich keine „konkreten“ Forderungen enthält.

=> Die SPÖ will sich einfach mit diesem unangenehmen Thema nicht auseinandersetzen. Wir bleiben dran! Die Lebensqualität der Anrainer, Passanten und Geschäftsleute ist uns wichtiger als eine Wohlfühlzone für randalierende Alkoholiker.

Antrag „Alkoholverbot auf dem Elterleinplatz“

Der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig wird ersucht, alle Maßnahmen zu setzen, um – so wie auf dem Praterstern – auf dem **Elterleinplatz** beim Schrammelbrunnen und rund um das Bezirkszentrum ein **Alkoholverbot** zu verordnen.

Auch hier blockierte der Vorsitzende Jagsch (SPÖ) die Behandlung des Antrags. Diesmal mit der „Begründung“, dass der Antrag KEIN BEZIRKSTHEMA betreffen würde!

Antrag „Fahrgastbefragung 44A“

Die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe „Umwelt und Wiener Stadtwerke“ werden aufgefordert, eine **Befragung der Fahrgäste** zu den Intervallen der Buslinie 44A auf den Heuberg in den Abendstunden ab 18.28 Uhr bis 0.05 Uhr durchzuführen.

Auch dieser Antrag wurde nicht zugelassen. Diesmal mit der Begründung, dass der Bezirk nicht zuständig wäre.

Antrag „Defibrillatoren in Hernals“

Der amtsführende Stadtrat für „Soziales, Gesundheit und Sport“, Peter Hacker wird ersucht, für die lebensrettende **Installation von Defibrillatoren** an den folgenden Standorten in Hernals zu sorgen: beim Schutzhaus am Heuberg und beim Schutzhaus am Schafberg sowie im Bereich des Rupertusplatzes.

Dieser Antrag wurde ebenfalls nicht zugelassen. Wieder mit der Begründung, dass der Bezirk nicht zuständig wäre.

Antrag „Maßnahmen gegen brach liegende Erdgeschosszonen und leere Lokale“

Die zuständige Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Kathrin Gaal wird ersucht, Maßnahmen für die verstärkte Nutzung der **brach liegenden Erdgeschosszonen** und leeren Lokale für Hernals, in enger Kooperation mit dem Bezirk, zu setzen.

Auch dieser Antrag wurde abgeschmettert – zu viele Forderungen, sagte Vorsitzender Jagsch (SPÖ).

Antrag „Vergrößerung des Parkplatzes an der Exelbergstraße stadtauswärts links“

Die zuständigen Stellen der MA 28 und MA 49 werden ersucht, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Fläche des **Parkplatzes an der Exelbergstraße** (stadtauswärts links) wieder zur Gänze als Parkplatz benützt werden kann und der für **Lagerungen genützte Platz geräumt** und der Parkfläche zugefügt wird.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen!

Antrag „Parkordnung auf dem Parkplatz an der Exelbergstraße stadtauswärts rechts“

Der **Parkplatz an der Exelbergstraße** (stadtauswärts rechts) möge seitens der zuständigen Abteilungen der MA 28 und der MA 49 dahingehend gestaltet werden, dass die Benutzer gezwungen sind, eine **Parkordnung** einzuhalten.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen!

Antrag „Grillplatz Verunreinigung“

Die zuständigen Abteilungen der MA 49 und die MA 48 werden aufgefordert, für die Benutzer des **Grillplatzes** auf dem Areal des ehemaligen **Rohrerbades** eine Kampagne zu starten, die dazu auffordert, diesen Bereich des Wienerwaldes **sauber zu halten**.

Der Antrag wurde einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen!

Antrag „Grillplatz - Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln“

Die zuständige Abteilung der MA 22 wird aufgefordert, für die Benutzer des **Grillplatzes** auf dem Areal des ehemaligen **Rohrerbades** eine Kampagne auszuarbeiten, die dazu auffordert für den Besuch dieses Wienerwaldbereiches verstärkt die **öffentlichen Verkehrsmittel** zu benutzen.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen!

Antrag „Bänke am Parkplatz Exelbergstraße stadtauswärts links“

Auf dem großen **Parkplatz an der Exelbergstraße** (stadtauswärts links) mögen durch die zuständige Abteilung der MA 49 ein bis zwei **Bänke** am Rand aufgestellt werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Antrag „Sanierung Gehsteig Hernalser Hauptstraße Nr. 219“

Die zuständigen Stellen der MA 28 (der Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung“) werden ersucht, den beschädigten **Gehsteig** in der **Hernalser Hauptstraße Nr. 219** (vor der Firma Leica) ehebidigst zu **sanieren**.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Antrag „Sicherung der Gehsteigkante in der Höhenstraße“

Die zuständigen Stellen der MA 28 (der Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung“) werden ersucht, die beschädigte **Gehsteigkante** in der **Höhenstraße** (im Bereich der Autobushaltestelle 43A – 43B Artariastraße) ehebidigst durch ein Gitter **abzusichern**.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Antrag „Sanierung Sitzbänke in der Schwarzenbergallee“

Die zuständigen Stellen der MA 49 werden ersucht, die kaputte Holzlattung der **Sitzbänke in der Schwarzenbergallee** und zwar zwischen Schloss und Obelisken zu erneuern.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Antrag „Kreuzung Hernalser Hauptstraße / Güpferlingstraße Haltelinie“

Die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und Bürgerbeteiligung“ werden aufgefordert, in der Haltestelle Güpferlingstraße der Straßenbahnlinie 43 stadtauswärts, die **Haltelinie für den linksabbiegenden MIV** wieder auf die Linie der Geradeausfahrenden anzugleichen.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen!

Antrag „Babyschaukel im Josef-Kaderka-Park“

Die zuständigen Stellen der MA 42 werden ersucht, im Kleinkinderspielbereich des **Josef-Kaderka-Parks**, eine Schaukel für Kleinstkinder, eine sogenannte „**Babyschaukel**“ aufzustellen.

Der Antrag wurde einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen!

Antrag „Tempomessung Beheimgasse“

Die zuständigen Stellen der MA 46 werden aufgefordert, in der **Beheimgasse**, besonders im Abschnitt **Rosensteingasse – Kalvarienberggasse** **regelmäßig mobile Tempomessanlagen** aufzustellen.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen!

Antrag „Sanierung Duschräume NMS Geblergasse“

Die zuständigen Stellen der MA 56 und MA 34 werden aufgefordert, die **Duschräume** der Turnsäle in der **NMS Geblergasse 29 – 31** ehebaldigst zu **sanieren**.

Der Antrag wurde einstimmig dem Finanzausschuss zugewiesen!

Antrag „Straßenbahnlinie 44 Haltestelle auf Höhe der Kalvarienberggasse“

Die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe „Umwelt und Wiener Stadtwerke“ werden ersucht, für die **Straßenbahnlinie 44** statt der Haltestelle Frauengasse auf Höhe der **Kalvarienberggasse** eine **Haltestelle** einzurichten.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen!

Antrag „Bienenhotels an geeigneten Standorten in Hernals“

Die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe „Umwelt und Wiener Stadtwerke“ werden ersucht, zwei **Bienenhotels** an dafür geeigneten Standorten in Hernals, Nähe Czartoryskigasse 80 oder in der Schwarzenbergallee, zu errichten.

Der Antrag wurde einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen!

Unser Resümee nach dieser Sitzung: Die SPÖ verweigert immer öfter die Befassung mit den für sie offensichtlich unangenehmen Themen und blockiert die entsprechenden Initiativen der FPÖ. Wir werden uns davon nicht abhalten lassen, genau diese Themen - ganz im Sinne der Hernalser Bezirksbevölkerung – anzusprechen und Lösungen für die vorliegenden Missstände zu fordern.